

von ihrem Licht übergossen stand das Gnadenbild da wie eine brennende Kerze. Aber eine Hand rüttelte ihn an der Schulter, und eine rauhe Stimme weckte ihn in den Tag. Es war ein Bauer, der ihn da fand an dem Stamm und für tot geglaubt hatte; als er ihn munter sah, ging er still seines Weges. Jakob Imgrund aber stand auf, die steifen Glieder zu strecken: denn er war fast erfroren, so kalt war der Morgen. Als er mit feuchten Kleidern dastand im tauigen Gras, der in seiner behüteten Jugend nie anders aufgewacht war als in der Kammer, rund breiteten sich die Wälder im Morgenglanz und die Felder schoben ihr buntes Geviert durcheinander, bis in die letzte Ferne hatte sich alles erneuert, die Luft war gereinigt vom Staub und das Licht neu erwacht: da staunte sein Herz in den Traum und den Tag und wußte nicht, welche Wege es ging; aber es wallte zum erstenmal wieder der Wirklichkeit zu.

### Das Reh

Kaum, daß Jakob Imgrund der Bauer hinter dem Hügel verschwand, kam ein Reh aus dem Wald gegen das Wasser gegangen. Es äugte lange und spitzte die Ohren, ob die Stille nicht trügerisch wäre, dann war ihm die Wiese recht und der Frühsonnenschein lieblich. Friedlich äsend und manchmal im Übermut springend hatte